



# **Identität - Mein Leben ist geprägt von der Vergebung**

**Botschaft von Markus Kleiner, Pfarrer EMK Schwarzenburg  
Sonntag, 16. Mai 2010 (light night)**

# Identität – Mein Leben ist geprägt von der Vergebung

Ob wir andere Menschen um Vergebung bitten und ihnen Vergebung gewähren...? Letztendlich ist es die Frage nach dem „Binden“ und „Lösen“. Mache ich aus einem einfachen Knoten einen doppelten oder löse ich den Knoten auf? Unser Auftrag besteht darin, die Knoten in unseren Beziehungen zu lösen...

## I. Gott vergibt, unter einer Bedingung!

Bittest Du deine Mitmenschen um Vergebung? Vergibst Du? Sind alle Deine Beziehungen bereinigt? Bereinigt heisst nicht, dass du jemandem aus dem Weg gehst, sondern dass du dich ganz bewusst in den Weg des Anderen stellst, um zu reden und einander zu vergeben.

Es ist so wichtig, dass wir das tun! Und zwar nicht darum, dass wir ein schönes Gefühl haben und wir sagen können „*Ich lebe in keinem Streit!*“. Sondern wir müssen das tun, weil sonst Gott uns unsere Schuld nicht vergibt!

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Matth 6,14<sup>1</sup>

Hier heisst es nicht: „Vergebt den Menschen ihre Verfehlungen, weil euer himmlischer Vater euch auch vergeben hat.“ Sondern da heisst es: „Vergebt ihnen, dann erst wird auch der himmlische Vater euch vergeben.“ Die Bedingung für die Vergebung Gottes, ist, dass du deinen Mitmenschen vergibst!

---

**Die Bedingung für die Vergebung Gottes, ist, dass du deinen Mitmenschen vergibst!**

---

Ich muss ehrlich sagen, dass ich mit diesem Gedanken Mühe habe. Ich frage mich: Ist denn Gott nicht viel grösser und viel gnädiger? Ist er nicht derjenige, der uns entgegenkommt und uns immer wieder vergibt? Sogar dann vergibt, wenn wir nicht

<sup>1</sup> Vgl. Vaterunser-Bitte aus Matth 6,12: „*Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldner erlassen haben.*“

vergeben können. Matthäus 6 sagt etwas anderes: Gott vergibt, aber nur unter einer Bedingung: Vergib deinen Mitmenschen!

## II. Bild vom Blumenstrauss

Letzthin bin ich diesem Vers wieder mal begegnet und dieser Vers hat bei mir Bauchschmerzen ausgelöst.<sup>2</sup> Und so habe ich das getan, was ich immer tue, wenn ich Bauchschmerzen habe: Ich bin auf einen Gebetsspaziergang und habe Gott gebeten, dass er mir diesen Vers erklärt. Und das hat er auch getan: Er hat meine Gedanken auf ein Bild gelenkt:

*Ich sah jemand mit einem grossen Blumenstrauss. Es waren wirklich viele Blumen und es kamen immer noch neue dazu. Der Strauss wuchs und wuchs und irgendwann kam der Moment, wo diese Person den Blumenstrauss nicht mehr in den Armen halten konnte. Da wurde ihr bewusst, dass es jetzt nur eines gab; nämlich sie müsste anfangen Blumen weiterzugeben. Und so machte sie es. Sie verschenkte Stück für Stück. Und so hatte sie wieder Platz für neue Blumen und die kamen prompt. Sie empfing neue Blumen und schenkte diese weiter.<sup>3</sup>*

Mir wurde bewusst: Das ist ja genau die Situation, welche in Mt 6,14 beschrieben wird. Wir können von Gott nicht nur Vergebung empfangen, ohne diese dann auch unseren Mitmenschen weiterzuschenken. Sonst haben wir die Hände voll Blumen und plötzlich fallen sie uns auf den Boden.

<sup>2</sup> Übrigens in der Bibel gibt es noch andere „Bauchweh-Verse“

<sup>3</sup> Vgl. „Meine Erlebnisse mit Gott“ von Markus Kleiner S. 56

**Gott möchte uns Blumen schenken!  
Bedingung ist aber, dass wir sie  
weiterverschenken...**

---

Gott ist gnädig und Er möchte uns ganz viele Blumen schenken, aber Er wünscht sich, dass wir diese Blumen nicht für uns behalten, sondern weitergeben. Er will, dass wir die Vergebung, die wir erfahren, nicht einfach für uns behalten, sondern sie auch unseren Mitmenschen gewähren.

**III. Auf „Vergebungswege“ gehen...**

Was macht uns als Christen aus? Was gehört zu unserer Identität? Ein Leben, das geprägt ist von der Vergebung.<sup>4</sup> Das heisst, dass wir bereit sind, die nötigen „Vergebungswege“ unter unsere Füsse zu nehmen, um Mitmenschen um Vergebung zu bitten. Auf der anderen Seite heisst es: Dass wir unseren Mitmenschen Vergebung zusprechen.

---

**Gehe auf „Vergebungswegen“ indem du  
dich dem Anderen in den Weg stellst...**

---

Wenn wir diese „Vergebungswege“ gehen, dann lösen wir den Knoten. Umgekehrt machen wir einen weiteren Knoten, wenn wir Vergebung nicht aktiv praktizieren. Die Bibel drückt dies wie folgt aus:

*Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein. Matth 18,18*

In der Vergebung geht es um das „Lösen und Binden“! Wenn wir ein Leben leben, das geprägt ist von der Vergebung, dann „lösen“ wir. Wenn Vergebung kein grosses Thema in unserem Leben ist, dann ist es nicht so, dass nichts passiert, sondern

dann „binden“ wir durch unser „Nicht-gehen der Vergebungswege“ sehr aktiv!

Die Vergebung beginnt in unseren kleinsten Zellen. In unseren Familien, Ehen, am Arbeitsort etc. Vergebung kostet uns eine Menge, zBsp. unseren Stolz ...Bsp „Maël lässt Elias fallen“

Der Feind wird alles daran setzen, dass wir diese „Vergebungswege“ nicht gehen...Er wird uns 100 Gründe geben, diese Wege nicht zu gehen (Stolz; Vergessen; keine Zeit; Ablenkung; Bagatellisierung), denn er weiss genau, dass Menschen, die aus der Vergebung leben, eine ganz besondere Kraft haben...

Umfrage: Wann bist Du das letzte Mal zu einem Menschen gegangen, um ihn um Vergebung zu bitten? Vor einem Tag...vor 3 Tagen...vor einer Woche...oder sogar länger?

Gott vergibt dir unter einer Bedingung: Dass du dich immer wieder dem Anderen in den Weg stellst, und ihn um Vergebung bittest und/oder Vergebung zusprichst.

Wenn du merkst, dass du das eigentlich nicht oft tust, dann gleichst Du einer Person, die die Arme voll Blumen hat. Und Gott wird dir erst dann neue Blumen geben, wenn du beginnst Blumen zu verschenken!

Freue dich an den Blumen, die du bekommst, aber behalte sie nicht für dich, sondern gib sie weiter.  
AMEN.

---

<sup>4</sup> oder anders ausgedrückt: „Ich lebe aus der Vergebung“

Es muss mehr geben...  
wir glauben: es gibt mehr!

### **SEHNSUCHT NACH MEHR...**

Evangelisch-methodistische Kirche  
Flüehli 10  
CH-3150 Schwarzenburg

Website: [www.emk-schwarzenburg.ch](http://www.emk-schwarzenburg.ch)

Telefon: 031 731 03 49

E-Mail: [schwarzenburg@emk-schweiz.ch](mailto:schwarzenburg@emk-schweiz.ch)

### **Unsere Überzeugung**

Gott begegnet unserer Sehnsucht  
durch Jesus

### **Jesus sagt**

Wer von meinem Wasser trinkt, hat  
keinen Durst mehr (Jesus in Joh. 4,14)

### **Unsere Sehnsucht**

nach BEFREIUNG...nach GEBORGENHEIT...  
nach ENTLASTUNG...nach DYNAMIK...  
nach ERFÜLLUNG

### **Unser Glauben**

Du kannst BEFREIUNG erleben...Lerne Jesus kennen  
Du kannst GEBORGENHEIT erleben...Lerne Gott lieben  
Du kannst ENTLASTUNG erleben...Entdecke Gemeinschaft  
Du kannst DYNAMIK erleben...Werde Jesus ähnlicher  
Du kannst ERFÜLLUNG erleben...Diene Deinen Mitmenschen

## **Angaben zur Botschaft**

Diese Botschaft wurde von Pfr. Markus Kleiner im Rahmen der Predigtreihe „Identität – wer bin ich in Jesus?“ anlässlich vom light night in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Schwarzenburg am 16. Mai 2010 gehalten.

Thema:            Geprägt von der Vergebung leben

Stichworte:      Bedingung für Gottes Vergebung; Vergebungswegen gehen; Binden und Lösen;

Bibelstellen:    Matth 6,12.14; 18,18

Zielsatz:        Gehe auf „Vergebungswegen“ indem du dich dem Anderen in den Weg stellst.